

Sportmotorische Bestandesaufnahme (SMBA) 2017 Winterthur

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	06.06.2017
Verwendeter Fragebogen:	Sportmotorische Bestandesaufnahme (SMBA) 2017 Winterthur
Per E-Mail eingeladene Befragte:	96
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	96
Vollständig beantwortete Fragebogen:	42
Rücklaufquote:	43,8%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	1
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	44,8%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
2.1 - Ich wurde vom Sportamt im voraus gut informiert über die SMBA	3,9	2.7 - Ich habe mit der Klasse den Test vorgängig geübt	1,0
2.6 - Die Durchführung vor Ort hat reibungslos geklappt	3,9	4.7 - Ich thematisiere die SMBA-Resultate an einem Elternabend	1,3
2.4 - Das Testteam hat den Zeitplan eingehalten	3,9	4.4 - Ich gebe den Schüler/-innen die Leistungsprofile ausgedruckt mit nach Hause	1,5
2.8 - Ich bin zufrieden mit der Organisation und Durchführung der SMBA	3,9	8.4 - Der Wert der SMBA ist gering	1,7
6.1 - Ich schätze es, die Klasse während der SMBA beobachten zu können	3,9	6.7 - Die SMBA-Resultate beeinflussen meinen Sportunterricht	2,1

Detailergebnisse

2 - Organisation und Durchführung der SMBA

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.1 - Ich wurde vom Sportamt im voraus gut informiert über die SMBA					0%	0%	7%	93%	100%	41	2
2.2 - Ich habe die Kopiervorlage für die Vorinformation der Eltern zur SMBA verwendet					8%	0%	3%	89%	92%	38	5
2.3 - Die Einteilung (Tag, Zeit, Turnhalle) war für meine Klasse optimal					0%	7%	12%	80%	93%	41	2
2.4 - Das Testteam hat den Zeitplan eingehalten					0%	5%	0%	95%	95%	37	6

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.5 - Das Testteam zeigte einen kindgerechten Umgang					0%	0%	14%	86%	100%	37	6
2.6 - Die Durchführung vor Ort hat reibungslos geklappt					0%	3%	5%	92%	97%	38	5
2.7 - Ich habe mit der Klasse den Test vorgängig geübt					97%	3%	0%	0%	0%	39	4
2.8 - Ich bin zufrieden mit der Organisation und Durchführung der SMBA					0%	0%	12%	88%	100%	42	1

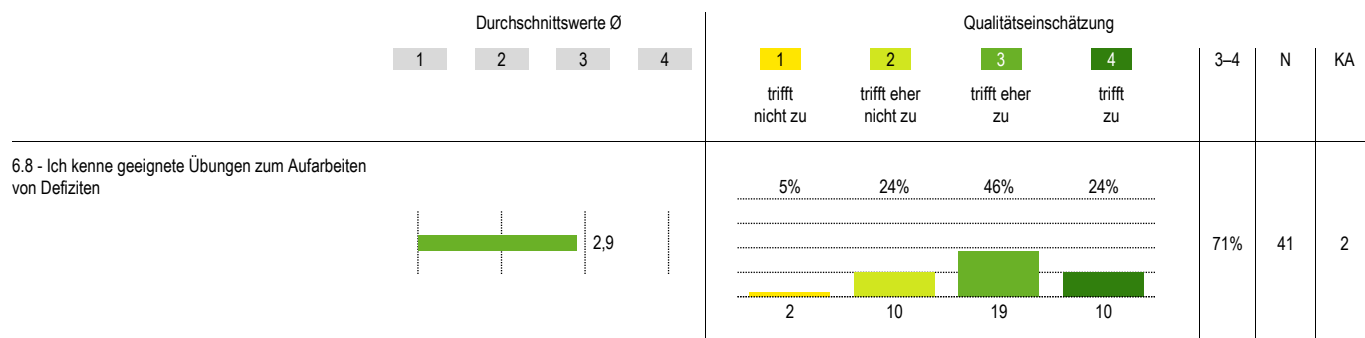
4 - Resultate und deren Kommunikation

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.1 - Die Resultate der SMBA sind für mich verständlich					0%	2%	36%	62%	98%	42	1
4.2 - Die Klassenübersicht ist für mich hilfreich					0%	0%	24%	76%	100%	42	1
4.3 - Die Leistungsprofile meiner Schüler/-innen sind für mich hilfreich					2%	12%	40%	45%	86%	42	1
4.4 - Ich gebe den Schüler/-innen die Leistungsprofile ausgedruckt mit nach Hause					68%	21%	0%	11%	11%	38	5
4.5 - Ich verwende die Kopiervorlage für die Elterninformation zu den Resultaten					14%	3%	16%	68%	84%	37	6
4.6 - Ich thematisiere die SMBA-Resultate an Elterngesprächen					0%	13%	33%	54%	87%	39	4
4.7 - Ich thematisiere die SMBA-Resultate an einem Elternabend					79%	11%	11%	0%	11%	38	5

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.8 - Die Leistungsprofile sind für die meisten Eltern verständlich	2,5				13%	32%	48%	6%	55%	31	12
4.9 - Die Resultate der Knaben stimmen mit meinen Erwartungen überein	3,4				0%	3%	60%	38%	98%	40	3
4.10 - Die Resultate der Mädchen stimmen mit meinen Erwartungen überein	3,3				0%	8%	60%	33%	92%	40	3
4.11 - Ich kenne die Zielgruppen für die Förderprogramme MOVE, MOVEplus und TALENT EYE	3,7				2%	0%	19%	79%	98%	42	1
4.12 - Ich finde es sinnvoll, Vorschläge fürs MOVE (für motorisch schwache Kinder) zu erhalten	3,8				0%	0%	19%	81%	100%	42	1
4.13 - Ich finde es sinnvoll, Vorschläge fürs MOVEplus (für übergewichtige Kinder) zu erhalten	3,8				0%	0%	21%	79%	100%	42	1
4.14 - Ich finde es sinnvoll, Vorschläge fürs TALENT EYE (für sportlich begabte Kinder) zu erhalten	3,8				0%	2%	17%	81%	98%	42	1

6 - Nutzen und Auswirkungen

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
6.1 - Ich schätze es, die Klasse während der SMBA beobachten zu können					0%	0%	13%	87%	100%	39	4
6.2 - Mir wird dank der SMBA die Bedeutung der Motorik bewusst					21%	32%	34%	13%	47%	38	5
6.3 - Ich kann die motorische Leistungsfähigkeit meiner Schüler/-innen dank der SMBA besser einschätzen					13%	30%	45%	13%	57%	40	3
6.4 - Die SMBA erleichtert mir das Thematisieren der motorischen Leistungsfähigkeit an Elterngesprächen					5%	19%	35%	41%	76%	37	6
6.5 - Die SMBA erleichtert mir das Thematisieren von Übergewicht an Elterngesprächen					3%	6%	47%	44%	92%	36	7
6.6 - Aufgrund der SMBA-Resultate erkenne ich einen Handlungsbedarf in meiner Klasse					13%	45%	32%	11%	42%	38	5
6.7 - Die SMBA-Resultate beeinflussen meinen Sportunterricht					15%	59%	23%	3%	26%	39	4

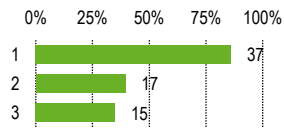


8 - Persönliches Fazit

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
8.1 - Mein persönlicher Aufwand für die SMBA war angemessen	<p>3,8</p>				0%	0%	17%	83%	100%	42	0
8.2 - Es braucht die SMBA für die Selektion fürs TALENT EYE	<p>3,2</p>				3%	14%	40%	43%	83%	35	7
8.3 - Es braucht die SMBA für die Sensibilisierung auf Defizite	<p>3,2</p>				0%	27%	30%	43%	73%	37	5
8.4 - Der Wert der SMBA ist gering	<p>1,7</p>				50%	34%	13%	3%	16%	38	4
8.5 - Es braucht die SMBA auch in Zukunft	<p>3,5</p>				3%	0%	43%	55%	98%	40	2

Ergebnisse der Fragen mit Mehrfachauswahl

1 - Was trifft auf Sie zu?



1	Ich bin Klassenlehrperson	86%
2	Ich erteile an einer 1. Klasse Sportunterricht	40%
3	Ich habe die Klasse an der SMBA begleitet	35%
Nennungen (N)		43

Antworten auf offene Fragen

3 - Eigene Anmerkungen zur Organisation und Durchführung – Was möchten Sie zur Organisation und Durchführung der SMBA zusätzlich anmerken?

Diese Frage haben 13 von 43 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Alles tiptopp geklappt:-)

Antwort 2

Die Auswahl der Testübungen sind meiner Meinung nach nicht optimal und nicht genügend aussagekräftig, um ein "Talent Eye" zu erkennen. Spielverständnis und Bewegungsvorstellung fehlen gänzlich, was zu einer einseitigen Auswahl führt. Die Förderprogramme Move und Moveplus sind sehr sinnvoll. Es ist jedoch meist äusserst aufwändig (Arbeit KLP), die Eltern davon zu überzeugen.

Antwort 3

Die Studenten haben vor Ort entschieden, den Test nicht in der Zeltturnhalle, wie geplant, sondern in der Turnhalle durchzuführen. Es sei gesagt worden, dass das notwendige Material nicht vorhanden sei, was aber nicht stimmt. Ich hätte aber die Turnhalle, die dann besetzt war, gebraucht. Ich finde es ziemlich dreist, wenn so etwas von den Studenten entschieden wird, ohne die Lehrpersonen zu informieren. Und eine Entschuldigung wäre das Mindeste gewesen.

Antwort 4

Ein Knabe aus meiner Klasse ging früher in die Ferien und hätte deshalb nicht an der SMBA teilnehmen können. Ich habe dies dann telefonisch den, die das organisieren, mitgeteilt und sie waren alle so flexibel, dass der Knabe an einem anderen Tag (votgänging) mit einer anderen Klasse den Sporttest machen konnte. Auch dies hat reibungslos geklappt und dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Antwort 5

Ich habe es sehr geschätzt, dass ich angefragt wurde, ob es in den Halbklassenstunden möglich ist und dies nicht einfach bestimmt wurde.

Antwort 6

Ich habe mit der EK nur den letzten Test(Rennen, Ausdauer) geübt. Es ist für sie jeweils schwierig, sich an einer Person zu orientieren und ihr Tempo zu halten. Die Kinder auf beiden Seiten sind benachteiligt. Zwei Orientierungspersonen wären hilfreich. Das Tapping ist für kleine Schüler schwierig, da die Abstände gross und die Arme kurz sind. Evt. Differenzierung?

Antwort 7

In unserem mehrheitlich internationalen Schulhaus macht eine vorgängige Elterninformation wenig Sinn.

Antwort 8

nichts, war alles tiptop

Antwort 9

professionell

Antwort 10

Sehr freundliches Team

Antwort 11

sehr professionell durchgeführt

Antwort 12

toll organisiert. War das erste Mal dabei, eher unklar war/ ist für mich die Nachbearbeitung: wem zeige ich nun was bei welcher Gelegenheit am besten?

Antwort 13

Vielen Dank für diesen Test. Es ist für uns LPs interessant und geeignet, unsere SuS im Sport etwas besser zu kennen.

5 - Eigene Anmerkungen zu den Resultaten und deren Kommunikation – Was möchten Sie zu den Resultaten der SMBA oder deren Kommunikation zusätzlich anmerken?

Diese Frage haben 5 von 43 Befragten beantwortet.

Antwort 1

1) Der "Hype" um das Talent Eye finde ich unverhältnismässig. Viele Kinder / Eltern denken, es geht nur darum, wer ins Talent Eye darf. Da wird teilweise geübt und es gibt Tränen, wenn es nicht klappt... 2) Jährlich müssen alle Kinder da mitmachen, von den freiwilligen Massnahmen betroffen sind aber nur ganz wenige der Klasse... 3) Gute und sehr motivierte Kinder im Sportunterricht kommen dennoch nicht ins Talent-Eye, selektioniert der einmalige Test wirklich die richtigen Kinder?

Antwort 2

Die gleiche Bemerkung wie vorher: in unserem Schulhaus macht es aus Verständnisgründen nicht immer Sinn, die SMBA im Voraus oder an den Elterngesprächen zu erwähnen. Leider.

Antwort 3

Die Resultate wären für die Eltern verständlicher, wenn sie in jedem Bereich übersichtlich sehen würden, wo ihr Kind in der Norm/wo unter der Norm liegt und wo überdurchschnittlich begabt ist.

Antwort 4

Ich finde die Tests immer spannend und auch die Resultate, da es immer wieder Überraschungen gibt.

Antwort 5

nichts

7 - Eigene Anmerkungen zum Nutzen und zu den Auswirkungen – Was möchten Sie zum Nutzen und zu den Auswirkungen der SMBA zusätzlich anmerken?

Diese Frage haben 2 von 43 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Den Sportunterricht in der Unterstufe nutze ich, um den Kindern einen möglichst grossen Einblick in Sportarten zu geben und die Freude für die Bewegung zu wecken. Dies empfinde ich wichtiger als Defizitarbeit.

Antwort 2

nichts

9 - Eigene Anmerkungen zum persönlichen Fazit – Was möchten Sie zum persönlichen Fazit zusätzlich anmerken?

Diese Frage haben 4 von 43 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Ergebnisse (in Tabelle) präziser /verständlicher zum Ausdruck bringen, um es als Lehrperson den Eltern besser erläutern zu können resp. die Eltern können die Tabelle selbst besser verstehen.

Antwort 2

Ich fände zusätzlich einen Test an der Kletterstange sehr spannend.

Antwort 3

nichts

Antwort 4

Vielen Dank für die reibungslose, kompetente, angenehme Organisation und Durchführung!!!

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>